

Anfrage in der **Fragestunde** an Herrn Stadtrat Kurt Hohensinner, MBA, eingebracht in der Gemeinderatssitzung vom **13. November 2014** von Gemeinderätin Mag. Astrid Schleicher

Sehr geehrter Herr
Stadtrat
Kurt Hohensinner, MBA
Rathaus
8011 Graz

Graz, am 12.11.2014

Betreff: Sanierung der VS Peter Rosegger

Fragestunde

Sehr geehrter Herr Stadtrat!

Der Turnsaal der VS Peter Rosegger wurde im Sommer 2014 generalsaniert und alle alten Geräte durch neue Turngeräte ersetzt. Die Längsseite des Turnsaals an der Fensterseite wurde durchgehend mit Sprossenwänden bestückt. 25 Stück Sprossenwände sind nun an dieser einen Seite des Turnsaals angebracht. Auf der anderen Seite gibt es noch weitere Sprossenwände, und es wurden auch Leitern, ein Reck sowie ein ausziehbares Klettergerüst neu angebracht. So weit, so gut!

Laut Auskunft der Schulleitung sowie des Lehrpersonals für Turnunterricht gab es vor Beginn der Sanierung keine koordinierenden Gespräche mit den ausführenden Unternehmen oder mit Vertretern der Stadt Graz, um den tatsächlichen Bedarf zu erheben. Nach Abschluss der Turnsaalsanierung darf nun Folgendes festgehalten werden. Alle 25 an der Fensterseite montierten Sprossenwände sind für den Turnunterricht an einer Volksschule laut Aussage des Lehrpersonals unbrauchbar, da sich zwischen dem Gerät und dem Fenster ein großer Zwischenraum befindet und eine Absicherung für die Volksschulkinder nicht möglich ist. Zudem fehlen noch zahlreiche Bodenmatten. Eine Weichbodenmatte ist gar nicht vorhanden, sodass der Unterricht an einigen der im Lehrplan vorgesehenen Geräte nicht durchgeführt werden kann, da entsprechende Sicherungsmaßnahmen nicht ergriffen werden können. Bereits vor der Sanierung gab es einen Engpass an Matten, und es waren zahlreiche Geräte überhaupt nicht vorhanden.

Daher richte ich an Sie, sehr geehrter Herr Stadtrat, namens des Freiheitlichen Gemeinderatsklubs nachstehende

Anfrage

gem. § 16a der GO des Gemeinderates
der Landeshauptstadt Graz:

Wie kann es im Rahmen von Sanierungsmaßnahmen dazu kommen, dass der tatsächliche Bedarf unberücksichtigt bleibt und stattdessen Unsummen an Steuergeld für nicht brauchbare Geräte - im vorliegenden Fall 25 Stück Sprossenwände - vergeudet werden?